

# GARTE ZITIG

erst heute  
(technische Planne)

5. Jahrgang

Nummer 200

24.X.80

Auflage 100

—40

## 200 Nummern

200 Jahre stark und froh Garte Zitig mach weiter so.

200 Zeitungen früher, Matthias wurde klüger, denn er fand, ich schreibe meine Meinung durchs Schreib-

maschinenband.  $1\frac{1}{2}$  Jahre vorbei, Matthias macht einen Aufschrei, denn er darf mit mir zusammen, im Radio

vorblättern.  $\frac{1}{2}$  Jahre später der Fall wird immer

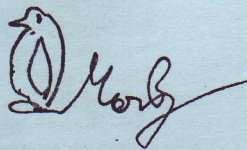
Aufgeklärter, den Fusionieren war sein Gedanke,

darum schwankte er zu uns und erklärte, Fusionieren sei sein Hochgenuss,

Seit dem sind wir auf gemeinsamen Wegen sogar bis Amsterdam führten sie.

Im Fernsehen waren wir zweimal, und so hatten wir auf einmal, eine grössere Auflage.

Wir sprangen über jeden Spalt und darum sind wir auch so alt.



## 200 Nummern Garte Zitig



Heute sind es genau 100 tage her seit dem 15. juli  
da herr und frau Müller im CH-magazin theater  
spielten. Diese sendung hat vor allem der frau Mül-  
ler mehr gebracht, als ihr lieb war. Rassistische  
angriffe, die ihre damaligen sprüche bei weitem  
übertreffen, erhielt sie in anonymen briefen und  
telefonen (herr Müller wurde überhaupt nicht an-  
gegriffen). Trotzdem ist es wichtig, dies nocheinmal  
zu bringen, denn diese sprüche, mit denen sie die  
sendung und ihre teilnehmer verulkte, kann man im-  
mer wieder hören. "KZ", "an die wand stellen", "ver-  
schiessen", "Moskau" etc. sind gar nicht so sel-  
tene ausdrücke. bü. (Vom Kämpfer, 8/80)

Zuerst eine Frage an die Vertreter der  
Zürcher Jugendbewegung: Was war eig-  
entlich der Grund, weshalb Sie am letz-  
ten Samstag demonstriert haben, obwohl  
Sie für diese Demonstration keine Bewil-  
ligung hatten. Vielleicht... Hans Müller -  
Hans Müller: Ja, wie die Demonstranten  
ausführten an der Vollversammlung, woll-  
ten sie eine Demonstration für die Anne-  
stie machen, das heisst, sie wollten, dass  
die Strafverfahren gegen ihre Kollegen  
und Kolleginnen eingestellt werden und  
dass alle Leute freigelassen werden. Das  
sagten sie. Nachdem sie von... wie heisst  
er? ... von Herrn Fünfschilling dahinge-  
hend informiert wurden, dass die Demon-  
stration verboten worden sei, gingen sie  
trotzdem, trotz dieses Verbots auf die  
Strasse und wollten die Demonstration  
durchführen. Zur Taktik kann man ganz  
kurz und einfach sagen: Sie hatten nichts  
anderes im Sinn als - trotz dieses Verbots  
die Polizei zu provozieren.  
Kriesemer: Es ging also von Ihrer Seite  
um eine bewusste Provokation?  
Hans Müller: Eindeutig, eindeutig, es  
eine bewusste Provokation.

Teilnehmer:  
Hr. + Fr. Müller  
Kriesemer (Sendeleiter)  
Frick  
Bertschi  
Lieberherr  
Fünfschilling

Anna Müller:

Die Polizei gab ihnen eine Minute  
Ueberlegungszeit - ich finde das viel zu  
viel, ich finde, man hätte dieses Haus  
gleich sofort einnehmen müssen und man  
hätte alles dem Erdboden gleichmachen  
müssen. Das wäre richtig gewesen. Ich fin-  
de, die Polizei hat sich wirklich zu stark  
zurückgehalten.

Bertschi:

...süde und Nä-  
... Zucker für Tank'. Was ge-  
... zahlreiche Autos wurden beschä-  
digt, es wurden Barrikaden gebaut, an der  
Rämistrasse wurde beispielsweise ein Au-  
tomobilist sehr schwer bedrängt...

Anna Müller: Es ist wahnsinnig, einfach  
so...

Bertschi: ...ein zusammengerotteter Hau-  
fen drohte ihm, seinen Wagen umzukip-  
pen...

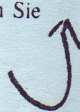
Anna Müller: ...es ist grauenhaft, also  
wirklich...

Emilie Lieberherr: Also jetzt -

...ich habe schon viele Informati-  
onen erhalten -, dass im Jugendhaus aller-  
hand passiert, das nämlich illegal ist. Und  
trotzdem...

Anna Müller: ... es ist wahnsinnig, ja Sie  
haben völlig recht ...

Lieberherr: ...trotzdem... Wieso sagen Sie  
eigentlich immer ... Wenn...





Anna Müller: ... Haschisch hat es, Fixer hat es dort drin...  
 Lieberherr: ...Wen vertreten Sie eigentlich da, wen...  
 Anna Müller: ... sicher, das ist wähsinnig, doch, doch...  
 Lieberherr: ... Sie vertreten die Jungen? Gut, dann beantragen Sie, dass man das Jugendhaus bald zumacht...  
 Anna Müller: Ja, selbstverständlich, gehen wir doch gleich jetzt und schliessen wir es...  
 Hans Müller: Doch, doch, da sind wir ganz gleicher Meinung, möglichst schnell zumachen...  
 Lieberherr: ... das Bild, das Sie von sich verbreiten, damit unsere Zuschauer meinen, was Sie für gute, brave Leute sind, wie legal Sie vorgehen, wie Sie das alles verurteilen - das glaube ich Ihnen überhaupt nicht. Und ich hoffe, dass unsere Zuschauer auch so klug sind, Ihnen das nicht alles abzunehmen. Und nun ...  
 Kriesemer: ... Moment, moment...  
 Anna Müller: Ich bin überzeugt davon, dass unsere Zuschauer alle sehr klug sind, dass sie alles mitbekommen...

Hans Müller:  
 Dann gibt es einen Einsatz und jetzt müssen Sie alle genau hinschauen, mit welchen Mitteln: mit solchen Gummipatronen! (Er hält eine Gummipatrone vor die Kamera). Das einzige, was man dazu sagen kann: Sie sind acht Gramm schwerer geworden seit dem letzten Krawall. Aber mit derartigen Gummipatronen kann man doch nicht ernsthaft solche militanten Leute vertreiben. Die Gummipatronen, die in Irland verwendet werden, die sind etwa so lang (er zeigt das ungefährige Mass mit der Hand - und etwa so dick. Darüber kann man reden, ob das nicht sinnvoller ist. Soviel also zu diesen Gummigeschossen, die man verwendete. Jetzt habe ich da noch etwas ... Moment ... (er packt aus einem Zeitungspapier eine CB-Granate aus)... das ist so eine CB-Granate, von der ja dauernd behauptet wird, sie sei krebsfördernd - hoffentlich ist sie's, hoffentlich ist sie krebsfördernd...!  
 Anna Müller: Sie soll auch zu Depressionen anregen, zu anderen Zuständen - also ich finde es eigentlich fast zu harmlos. Ich wäre dafür, dass man das nächste

.....  
**Freiheitlich-demokratische Rechtsordnung**

**Wede...wodo...wudu...**

**Pflicht!**

**Didi...dodo...dudo...**

**Ordnung!**

**Lala...lolo...**

**Durch...**

**Gogo...**

**Dass die...**

**mit Gewalt**

**auf Bestre...**

Die ...  
 od ...  
 IN DER SCHWEIZ, HIER IN ZUERICH PASSIERT ETWAS. ETWAS, DAS SIE BISHER NICHT ERLEBT HABEN, IRGENDWANN ENDE DIESES JAHR. VERPASSESIE ES NICHT, ES KOENNTE IHNEN LEID TUN. NAEHERES ERFAHREN SIE SPAETER.

stande  
 inserat  
 ich machen, da  
 in einem der Bu  
 Albe  
 und  
 sah aus wi  
 verbran  
 Re



mal zu Napalm greift ... (Stimmengewirr, die Behördenvertreter zeigen sich entsetzt...) Das wäre angebracht in solchen Situationen...

**Hans Müller:** Ich war noch nicht fertig, noch nicht ganz, ich möchte noch weiterreden...

**Anna Müller:** Ja, wir möchten noch weiterreden...

**Frick:** Darf ich ... also dazu will ich jetzt doch etwas sagen: Wir sehen jetzt wieder heute abend, wie die beiden, da, die Dame und die Herren da diese Sendung nur benutzen, um sich lächerlich zu machen und nicht um zu diskutieren...

**Hans Müller:** Also gegen diesen Vorwurf muss ich mich jetzt doch ganz entschieden zur Wehr setzen, das akzeptiere ich nicht...

**Kriesemer:** ...es hat aber jeder das Recht, hier drin zu reden...

**Frick:** ...und ich weiss nicht, ob das einen Sinn hat, sich derart lächerlich zu machen, wie Herr Müller mit diesen Geschossen vorher. Schauen Sie, auf unserer Seite wurde die Polizei beworfen mit kiloschweren Stahlstücken, mit Stahlmänteln, sie wurden mit Molotow-Cocktails beworfen, sie wurden am Central mit mindestens 300 Pflastersteinen beworfen...

**Hans Müller:** ...das waren mehr, viel mehr, das waren mindestens 500.

**Frick:** ...da gibt es gar nichts zu husten, und vor allem, da braucht es...

**Anna Müller:** ...und vor allem die Tränengaseinsätze, die waren viel zu wenig massiv...

**Kriesemer:** Hören Sie doch jetzt mal zu...

**Kriesemer:** Moment, Moment...

**Anna Müller:** Nein, jetzt möchte ich gern mal etwas ausführen: Ich gebe Ihnen vollkommen recht, Tränengas ist tatsächlich ein sehr weiches Mittel, es hinterlässt wirklich nur Augenschaden. Man sollte etwas anderes einsetzen, damit diese Leute gar nichts mehr sehen, wie das in einem Fall vorkam, stellen Sie sich vor, das war ein ganz weicher Typ, der wurde einfach blind, einfach so.

**Lieberherr:** Herr Kriesemer, jetzt will ich doch sagen, lenken Sie das Gespräch jetzt mal in die richtige Bahn. Das geht natürlich so nicht, also entweder diskutieren wir hier richtig oder dann hören wir auf...

**Frick:** Wurfgeschossen, mit Molotow-Cocktails vom Dach herunter, und dann wurde gegen das Jugendhaus, auf das Dach natürlich Tränengas gespritzt...

**Hans Müller:** Stellen Sie sie doch an die Wand...!

**Anna Müller:** ...ja, gleich erschossen sollte man die...!

**Frick:** ...aber verhaftet wurden vor allem die Leute auf der Brücke, die zum Lan-

**Frick:** Ja, geben Sie das Wort doch einmal dem Kommandant...

**Anna Müller:** Ich wollte noch etwas sagen wegen vorher, Sie müssen nicht immer...

**Bertschi:** Sie fragten mich nach den strafbaren Handlungen, die begangen wurden und was nachher geschah? – Also, 'die Teilnahme an einer nicht-bewilligten Demonstration ist nach einer Verordnung der Stadt Zürich strafbar' (er spricht schriftdeutsch)...

**Hans Müller:** Richtig!

**Bertschi:** ...und gegen solche Leute...

**Anna Müller:** ...also eigentlich sollte man das Gesetz noch verschärfen, durch die Todesstrafe zum Beispiel...

**Bertschi:** Lassen Sie mich jetzt mal ausreden...

**Anna Müller:** ...das fände ich viel besser...

**Kriesemer:** Frau Müller, Herr Bertschi hat im Moment das Wort...

**Kriesemer:** Gut, die Zeit drängt langsam, wir gehen weiter. Noch eine wichtige Frage ist...

**Anna Müller:** Ich habe mich jetzt schon lange gemeldet...

**Kriesemer:** Moment, Sie kommen nachher gleich zu Wort...

**Anna Müller:** ...für eine Entgegnung, Sie können nachher Ihre Frage stellen und zum Beispiel Herrn Müller fragen, damit er antworten kann und nicht immer die ändern...

Herr Frick, zum Beispiel –

**Anna Müller:** Ich habe mich schon lange zum Wort gemeldet, falls Sie das nicht mitbekommen haben...

**Frick:** Im Niederdorf wurden laufend Barrikaden errichtet, am Limmatquai wurden laufend Barrikaden errichtet...

**Anna Müller:** ... ich will jetzt wirklich etwas sagen und zwar zu den Verhaftungen...

**Frick:** ...es wurden Scheiben eingeschla-



gen, und in dem Moment ist die Polizei verpflichtet, das aufzulösen.

**Anna Müller:** ... ich glaube, Sie wollen doch Ausgewogenheit, und ich fände es wirklich wichtig, eine ausgewogene Information...

**Kriesemer:** ...darf er noch schnell ausreden. Sie kommen nachher...

**Lieberherr:** Also, was ist das eigentlich, für was bin ich eigentlich hier in dieser Runde, das nimmt mich jetzt dann wirklich wunder. Diese perfekte Schauspielerin da drüben, diese Frau Müller, die beherrscht den ganzen Abend. Und ich möchte Sie bitten, Herr Hiermeyer, sich jetzt...

**Kriesemer:** Kriesemer...

**Lieberherr:** ...ich verlange das jetzt...

**Anna Müller:** ... ich bin da ganz anderer Ansicht...

**Lieberherr:** ...verfolgen Sie jetzt das Programm weiter, ich verlange das...

**Anna Müller:** ...ich möchte etwas zu den Verhaftungen sagen...

**Kriesemer:** ...Moment...

**Anna Müller:** ...Ich habe da grauenhafte Sachen erlebt, verstehen Sie, die Verhafteten wurden nur abgeschlagen, dabei hätte man denen die Köpfe einschlagen sollen. Einfach nur abgeschlagen wurden sie von den Polizisten...

**Kriesemer:** ...würden Sie bitte...

**Anna Müller:** ...aber ich hätte denen die Köpfe eingeschlagen...

**Kriesemer:** ...gut, also...

**Anna Müller:** ...ich bin einfach für massiveres Vorgehen.

**Lieberherr:** Also, Herr Hiermeyer, wenn Sie...

**Kriesemer:** Kriesemer...

**Lieberherr:** Kriesemer, wenn Sie jetzt nicht Herr der Lage werden, laufe ich Ihnen davon. Ich finde es unerhört, was sich die beiden bieten, einfach das ganze Gespräch zu beherrschen und uns den Fortgang des Gesprächs nicht garantieren zu lassen. Ich möchte Sie bitten...

**Anna Müller:** Wissen Sie, wir wurden auch eingeladen...

**Kriesemer:** Entschuldigung, aber...

**Lieberherr:** Ich wurde auch eingeladen...

**Anna Müller:** ...und ich finde doch, dass man in so einer Diskussion die Meinungen austauschen sollte...

**Kriesemer:** Frau Lieberherr, ich möchte Sie jetzt doch fragen...

**Anna Müller:** Es tut mir leid, Frau Lieberherr, dass Sie jetzt so betroffen sind...

## Lieberherr spricht weiter

**Hans Müller:** Aber jetzt möchte ich doch noch etwas sagen, Sie haben jetzt lange gesprochen, Frau Lieberherr...

**Lieberherr:** Ich kam auch wenig zu Wort heute abend, Entschuldigung, Ihr seid sehr viel zu Wort gekommen...

**Hans Müller:** ...Sie haben doch einige sehr wichtige Dinge gesagt, und ich glaube, meiner Ansicht nach ist dieses Jugendhaus schon sehr lange gefährdet, schon vom ersten Tag an. Was nämlich alles in diesem Jugendhaus läuft - wir haben da unsere Quellen, und wir sind nicht einfach auf den Kopf gefallen...

**Lieberherr:** Sagen Sie das lieber Herrn Fünfschilling, er ist Euer Partner...

**Hans Müller:** Ja, ja, ich spreche auch ihn an, Herrn Fünfschilling, den ich ja ganz nahe am Sympathisantensumpf... Terroristen und so... gut, lassen wir das jetzt.

Fertig, das wollen wir nicht mehr, wir wollen diese Sauerei, diesen Saustall nicht mehr und wir wollen da aufräumen. Das ist genau, was jetzt nötig ist...

**Lieberherr:** Das möchten Sie, damit Sie schon morgen wieder auf die Strasse gehen können...

**Anna Müller:** ...man könnte zum Beispiel mit Bulldozern vorgehen, das wäre auch noch eine Möglichkeit...

**Kriesemer:** Herr Müller, Herr Müller hat vorher das Topspot angesprochen...

**Anna Müller:** ...einfach dem Erdboden gleichmachen, damit ja niemals...

**Kriesemer:** Moment, Moment...

**Anna Müller:** ...mehr so etwas entsteht, damit wäre mir sehr gedient.

**Hans Müller:** ...das mit dem Topspot, das sagen die Jungen...

**Kriesemer:** Herr Fünfschilling, Sie haben sich gemeldet vorher -

**Fünfschilling:** Ich wollte nur sagen, unsere beiden sympathischen Gäste aus der Jugendbewegung zeigen, wie vielfältig diese Jugendbewegung ist, das politische Spektrum - sofern eines vorhanden ist, und hier zeigt es sich - geht offensichtlich von ganz links bis ganz rechts...

**Anna Müller:** Also nein, wir wollen uns ganz entschieden distanzieren von solchen linken Leuten wie hier. Das sind Extremisten, verstehen Sie, also...

**Lieberherr:** Wir - Extremisten?!



Lieberherr: Nach allem was geschehen ist, können wir keine unbewilligten Demonstrationen mehr dulden...

Hans Müller: ...und reisst endlich mal die alten Häuser ab, damit die sich nicht immer zusammenrotten können in ihren Kommunen und Wohngemeinschaften, das ist auch ein Punkt...

Hans Müller: ...und man sollte auch die Kinderspielplätze endlich teeren, dann gibt es mehr Parkplätze...

Lieberherr: ...ich habe gesagt, ich habe gesagt, es dürfe keine unbewilligte Demonstration mehr geben...

Hans Müller: An die Wand stellen! An die Wand stellen!

Anna Müller: Richtig, richtig...

Lieberherr: Ja, gehen Sie ins Jugendhaus und sagen Sie das, gehen Sie heute abend mit dem, was Sie hier sagten, an die Linmatstrasse, erzählen Sie das Ihren Leuten...

Anna Müller: ...selbstverständlich, wir möchten wirklich gerne...

Kriesemer: Meine Damen und Herren, unsere Zeit ist leider zu Ende, ich danke Ihnen...

Hans Müller: An die Wand stellen, an die Wand stellen!

Kriesemer: ...und...

Anna Müller: ...an die Wand stellen, ja, und Gewehre, und KZ's könnten Sie doch auch noch bauen...

Kriesemer: ...die Diskussion hat offenbar für Sie auch gezeigt, dass der Dialog...

Hans Müller: Moskau!

Kriesemer: ...noch ein wenig schwierig ist, in der jetzigen Situation...

Anna Müller: ...das braucht es jetzt...

Kriesemer: ...Danke vielmal und Auf Wiedersehen.

Hans Müller: Moskau, kann ich da nur noch sagen, Moskau...

# -magazin

Stilet

**Blind**  
Montag, 11. Februar 1980 - 60 Pf.  
Erscheint am 11. und 18. Sonntag im Monat  
Abonnement CHF 12.00  
Einzelpreis 20 Pf.

**BLICK gibt Schweizer Schläger neue Chance**  
Lesen Sie alle Schweizer Seite 24

Das Land unter dem Nordstern  
Die Zeit der Stille, Lagerfeuer  
Die Wälder, die Berge, die Seen  
Weiler auf S. 3

**Heute: TV-Star Juhnke am BLICK-Telefon!**



**Queen: Roddy in Unterhosen!**

## Empörend!!!

● Retter der Schweiz erdolcht!

Der als «Retter der Schweiz» bekannte Ex-Politiker wurde gestern mit einem Stilet in der Brust von seiner Putzfrau in der Besenkammer entdeckt.

Der Tote hinterlässt keine Freunde.

## Olympia-Krach: Höhepunkt der Krise!

**Airtour**  
FLUG

Schweizer Flugreisen in alle Welt.

### Impressum-----

Matthias Bürcher, Freiestrasse 29, 8032 Zürich, Telefon 252 01 32

Moritz von Wyss, Plattenstrasse 68, 8032 Zürich, Tel. 47 15 29 (Abos!)

Abonementspreise: Kinder (2.80 halbjahr/5.00jahr), Erwachsene (4.20/7.60),

Post (6.80/12.80), Ausland auf Anfrage, Insetationspreise auf Anfrage

Rechte bei den Autoren, Abdruck von Artikeln ohne © mit Quellenangabe und Belegex. erlaubt



telex

letzte garte zitig war ein grosser erfolg. an  
saemtlichen verkaufsstellen (pinkus, klamauk, zbinden,  
gz) fast ausverkauft.

otto f. walters "hammer und traum" ist unterdessen  
- dieses schreibemaschine spinnt ein bisschen -  
auch im "tell" (17. oktober) und in der "zeit" (24. oktober)  
erschiene.

vorgestern und gestern wurde mit einem riesen-  
plauschfest die "rote fabrik" eroeffnet, d.h. teil-  
eroeffnet, mit gruppen (baschlik combo, aernschd born,  
...), jetzt sollte sie wieder gehen (kugelkopf aus-  
gewechselt), 24stunden-video (video 24) mit der ard-  
und der orf-jugendsendung, telebuehne, ch-magazin. nur,  
es hatte einfach zu viele leute.

am 1. november spielen die baschlik combo im draht-  
schmidli. eintritt gratis, kollekte fuer knastgruppe  
ajz. beginn 20 uhr (vielleicht auch nicht...)

heute im filmklub fkz:m-eine stadt sucht einen  
moerder (fritz lang, 1931). beginn 18 uhr 15 stadelhofen

zueri ohni zensur (nr. 1) beigelegt bei der heu-  
tigen garte zitig.

"Die Drogerie -  
Ihr Fachgeschäft  
für Gesundheit,  
Schönheit und  
Lebensfreude"

demo-vit  
super 12 Vitamine  
+ Spurenelemente  
+ Mineralsalze

Wirksames Vitamin-Kombinationspräparat,  
Aufbautonikum und Stärkungsmittel,

enthält die 12 wichtigsten und lebensnotwendigen  
VITAMINE, Spurenelemente und Mineralsalze.



Sie können die  
**GARTE ZITIG** in  
der **Uni-Bibliothek**  
von **Amsterdam**

lesen ( Universiteitsbibliotheek  
Spui 21, Amsterdam  
☎ 0031 205 25 91 11 ),

oder auch einfach  
**abonnieren.**

(Aboreise siehe Impressum)

**200 Nummern Garde Zitig**